

Nicht mal ein Bonus

REMS-MURR-KLINIKEN – Es gab Applaus, eine Prämie und bessere Bedingungen waren versprochen – doch jetzt haben die Beschäftigten der Rems-Murr-Kliniken in Winnenden nichts

FOTO: VER.DI STUTTGART



Gemeinsam mit ver.di, der IG Metall und dem DGB haben die Beschäftigten vor ihrer Klinik in Winnenden protestiert

Von Peter Schadt

Im Rahmen des Zukunftsdialogs Gesundheit des DGB Rems-Murr haben am 15. Juli mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen vor dem Klinikum im Rems-Murr-Kreis für eine gute Pflege demonstriert. Damit haben die Gewerkschaften des DGB gemeinsam ein Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen im Krankenhaus

gesetzt. Obwohl das Personal in der Pflege während der Corona-Krise kurz im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte stand, haben sich die Arbeitsbedingungen seither nicht verbessert.

Für Christa Walz, Vorsitzende des DGB Rems-Murr, ist die Abschaffung der Fallpauschale eine der zentralen Forderungen: „Während der Corona-Hochphase gab es eine große Welle der Solidarität

für die Beschäftigten in unseren Krankenhäusern. Zu Recht! Denn sie sind es, die unser Gesundheitssystem am Laufen halten und im Ernstfall unser Leben retten. Egal, ob Pfleger*innen, Ärzt*innen, Reinigungskräfte, Küchenpersonal oder technische Angestellte – sie alle machen einen Knochenjob. Die Arbeitsbelastung ist hoch, Stress und Überstunden sind Alltag. Das sogenannte Fallpauschalen-System sorgt dafür, dass für immer mehr Patientinnen und Patienten immer weniger Zeit eingeplant wird. Wir fordern eine bedarfsgerechte Finanzierung für eine hochwertige Patientenversorgung und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten.“

Auf die Patienten hat das Auswirkungen

Sabine Diener, ver.di-Vertrauensfrau im Klinikum, betonte bei der Veranstaltung, wie sehr Stress und Überstunden den Alltag der Beschäftigten bestimmten. Dass der von der Politik angekündigte Bonus in Höhe von 1.500 Euro nicht an die rund

2.000 Beschäftigten der Rems-Murr-Kliniken ausgezahlt wurde, sei dabei zwar besonders ärgerlich, aber eben bei weitem nicht das einzige Problem. Die insgesamt schlechte Situation für die Beschäftigten habe Auswirkungen nicht nur für das Personal, sondern auch für die Patienten. Diese würden immer schneller entlassen, was einer bestmöglichen Betreuung und Genesung widerspreche.

Dass ver.di bei der Protestveranstaltung auch von der IG Metall und Vertrauensleuten von Daimler aus Untertürkheim unterstützt wurde, ist daher nur folgerichtig. Die Situation in den Krankenhäusern betrifft alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und wird gerade deshalb auch vom DGB als wichtiges Thema für alle Gewerkschaften hervorgehoben. Im Rahmen des Zukunftsdialogs des DGB wird die Pflege für den Kreisverband und die Ortsverbände in Rems-Murr auch in den nächsten Monaten und – wenn nötig – den kommenden Jahren im Mittelpunkt stehen. Die Aktionen haben erst begonnen.

ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Uwe Melzer

Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart
Telefon 0711-50 53 64-01
Telefax 0711-50 53 64-09
www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN
RECHTSANWÄLTE

Mitmachen

SO FINDEN SIE IMMER DIE RICHTIGEN WORTE! – ver.di Rhetorikklub, Montag, 7. September 2020, 17 Uhr 30 bis 19 Uhr, und Montag, 21. September 2020, 19 Uhr bis 20 Uhr 30, Gewerkschaftshaus Stuttgart, Raum 3+4, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart
Wegen der Corona-Beschränkungen ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung zum Treffen bitte über das Kontaktformular auf der Toastmaster-Seite ganz unten: toastmasters-stuttgart.de/impresum-kontakt

SCHLAGFERTIG VORSTELLUNGSGESPÄCHE FÜHREN – Online-Workshop (Videokonferenz), Dienstag, 15. September 2020, 17 Uhr 30 bis 19 Uhr 30, Referentin: Hannelore Bostick von fit4work training + coaching. Anmeldung bis spätestens 13.9.20 an baerbel.illi@verdi.de. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link zugesandt, über den Sie am angegebenen Termin an der Videokonferenz teilnehmen können. Sie können auch nur über Telefon an der Konferenz teilnehmen; die Vortragsfolien sehen Sie dann nicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

ANTISEMITISMUS IN STUTTGART 1871–1933 – Rundgang, Sonntag, 20. September 2020, 15 Uhr, Treffpunkt vor dem Rathaus Stuttgart, Marktplatz. Der Rundgang dauert ca. 2,5 Stunden, Referent: Dr. Martin Ulmer, Kulturwissenschaftler und Historiker, Tübingen. Anmeldeschluss 10.9.2020. Anmeldung an bz.stuttgart@verdi.de (im Betreff bitte „Mitmachprogramm“ angeben) oder Brief an ver.di-Bezirk Stuttgart, Bildung, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Sie erhalten kurz nach der Anmeldung eine Zusage oder Absage.

VOLLBREMUNG: WARUM DAS AUTO KEINE ZUKUNFT HAT UND WIR TROTZDEM WEITERKOMMEN – Online-Lesung, Mittwoch, 30. September 2020, 18 Uhr bis 19 Uhr 30, Referent: Klaus Gietinger, Drehbuchautor, Filmregisseur und Sozialwissenschaftler. Anmeldung bis spätestens 28.9.20 an baerbel.illi@verdi.de. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link zugesandt, über den Sie am angegebenen Termin an der Videokonferenz teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos.

INTERESSEN DER ARBEITNEHMER*INNEN ORGANISIEREN – Online-Seminar nach Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg, Mittwoch, 14. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr, Seminarnummer: BZG-Stgt-S-201014. In dem Seminar wird dargestellt, wie die Interessen von Arbeitnehmer*innen systematisch gefördert und entwickelt werden können. Dabei analysieren die Teilnehmenden ihre betriebliche Praxis und erarbeiten Lösungsmöglichkeiten und Handlungsansätze. Aufgrund der Corona-Krise wird das Seminar als Videokonferenz durchgeführt entsprechend der Empfehlung des Regierungspräsidiums. Veranstalterin: ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige Gesellschaft mbH (GPB). Ihre Anmeldung senden Sie bitte an ver.di-GPB.c/o.ver.di-Bezirk.Stuttgart.Bildung,70174.Stuttgart,baerbel.illi@verdi.de. Sie erhalten zeitnah eine Zusage oder Absage. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link zugesandt, über den Sie am angegebenen Termin an der Videokonferenz teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ohne Kurzarbeit durch die Krise

ACE – Die alten Tarifverträge haben die Belegschaft geschützt, jetzt wird über neue verhandelt

Die Corona-Pandemie hat auch den gewerkschaftsnahen Automobilclub ACE teils ausgebremst. Wie bei vielen anderen Unternehmen mit einem hohen Anteil kaufmännisch Beschäftigter mussten beim ACE zunächst vor allem sichere Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

So wurde in den vergangenen Monaten mit Blick auf die Beschäftigungssicherung und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten beim ACE auf das Instrument der mobilen Arbeit zurückge-

griffen. Diese Maßnahme und der starke Einsatz des ACE-Betriebsrats für die Beschäftigten haben dazu geführt, dass beim Automobilclub bisher keine Kurzarbeit eingeführt werden musste. Für die Beschäftigten ist dies ein wichtiger Fakt in der Krise.

Aufgrund des coronabedingten Stillstands mussten aber auch Verhandlungstermine beziehungsweise Verhandlungen zu den gekündigten Tarifverträgen im Automobilclub verschoben werden.



Nun aber wurde am 13. August 2020 das erste Mal zwischen Arbeitgeber und ver.di verhandelt. Die erste Runde ging zügig zu Ende, der Arbeitgeber hat seine Vorstellungen vorgetragen, die ver.di-Tarifkommission hat diese zur Kenntnis genommen. Anschließend wurden Termine für weitere Verhandlungen vereinbart.

Die Beschäftigten sind gefragt

In den kommenden Tagen wird die Tarifkommission die Belegschaft zu den Vorstellungen und Erwartungen hinsichtlich der Tarifverträge befragen. Ihre Meinung zählt.

Wie wichtig es ist, wieder neue Tarifverträge abzuschließen, haben nicht zuletzt die vergangenen Monate gezeigt: Gute Tarifverträge schützen die Belegschaften.
Jan Bleckert, GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR

Ohne sie läuft nichts

ÖFFENTLICH IST WESENTLICH – Mehr als nur Beifall und warme Worte haben Krankenschwestern, Altenpflegerinnen, Paketzusteller, Erzieherinnen und Verkäufer*innen auf einer Kundgebung am 18. Juli auf dem Marktplatz in Sindelfingen gefordert. Auf der Veranstaltung unter dem Motto „Öffentlich ist wesentlich“ ließ der ver.di-Ortsverein Kreis Böblingen Menschen der Berufsgruppen zu Wort kommen, die zu den Hochzeiten der Corona-Pandemie besonders gefordert waren und die deshalb als besonders systemrelevant, ja lebenswichtig für die Gesellschaft erkannt wurden.

In Kurzinterviews berichteten die Beschäftigten über ihren Arbeitsalltag, der geprägt ist von Hetze, Überlastung und Unterbezahlung – und auch von Respektlosigkeit. Ihre Forderungen sind glasklar: Reduzierung der Arbeitsbelastung durch Einstellung von mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen, eine finanzielle Höhergruppierung und damit

gesellschaftliche Aufwertung und die Einführung der Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich.

Der Beifall der etwa 50 umstehenden Zuhörerinnen und Zuhörer gab ihnen Recht. Dabei werden diese Forderungen von diesen Berufsgruppen schon seit vielen Jahren erhoben und ebenso lange mit Verweis auf Geldnot oder mit Vertröstungen auf den Sanktimmerleinstag unter den Tisch gekehrt. Die beiden evangelischen und katholischen Betriebsseelsorger im Kreis Böblingen zollten den „Helden*innen des Alltags“ Respekt und äußerten ihr Unverständnis über die Politik der Regierung, deren Versprechen schon jetzt vergessen zu sein scheinen. Ein Danke allein genüge eben nicht, so der katholische Betriebsseelsorger Marian Schirmer.

Hans-Dieter Schuh
MITGLIED DES VER.DI-ORTSVEREINS
LANDKREIS BÖBLINGEN



FOTO: VER.DI STUTTGART

ANZEIGE

Ihre Rechtsanwälte und Fachanwälte* für Arbeitsrecht

Stark*, Mayer, Hehr* & Kollegen
Alleenstraße 10, 71638 Ludwigsburg
Fon (07141) 91 3 08-0
Fax (07141) 91 3 08-77
www.rechtsanwaelte-lb.de
stark@rechtsanwaelte-lb.de

Wohlfarth*, Dr. Gutmann, Pitterle* & Zeller*, Behl
Kronenstraße 24, 70173 Stuttgart
Fon (0711) 23 98 45
Fax (0711) 23 98 499
www.anwalt-in-stuttgart.de
post@anwalt-in-stuttgart.de

Bartl* & Weise, Mausner*, Hellweg*, Horschitz*, Thiel
Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart
Fon (0711) 63 32 43-0, Fax (0711) 63 32 43-20
www.bartlweise.de
info@bartlweise.de

